

AGENDA

1) Projektbeschreibung

- **Demographische Entwicklung** als Ausgangsbasis
- Prognosen und Analysen sehen **ländlichen Raum als demographischen Verlierer**
- **Geburtenzahlen** reichen überall nicht zur Bestandserhaltung der Bevölkerung
- **differierendes Wanderungsverhalten** (Migration) in unterschiedlichen Räumen
- **Städte/Ballungszentren:** geringe Wanderungsverluste in das Umland, aber insbesondere Abwanderung der wirtschaftlichen Oberklasse
- **Ländliches Umland der Ballungszentren:** starke Zuwanderung und starke Ausdehnung / Verlust des ländlichen Charakters / Degeneration zu Schlafstädten
- **Ländlicher Raum fernab der Ballungszentren:** großer Migrationsverlust insbesondere bei den wirtschaftlich interessanten Bevölkerungsteilen
- Ländlicher Raum als Zielgebiet des Projektes: **Versorgung mit ausreichenden und qualifizierten Dauerarbeitsplätzen** (Begrenzung der Abwanderung durch Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort)

2) Umsetzung

- **Bottom-up-Ansatz:** Bewohner der ländlichen Räume bringen Erfahrung und Wünsche zur Erarbeitung eines Konzeptes ein, es wird nichts „von oben übergestülpt“
- **Ansatzpunkte:** (wirtschaftliche) Qualität der Region, Anziehungskraft auf Unternehmen, Defizite
- Ziel: Erhöhung der **Attraktivität als Wirtschaftsstandort**
- „**harte Faktoren**“ (Wirtschaftsstandort) und „**weiche Faktoren**“ (Kultur, Freizeit, Infrastruktur etc.)
- Enge **Einbindung bestehender Initiativen** wie „Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP)“ und „Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK)“; Verknüpfung durch Regionalmanagement

3) Projektablauf

- Einbeziehung der Einwohner durch Einzel- oder Kleingruppengespräche in Form von **Intensivinterviews**
- **Lokale Gesprächspartner:** Unternehmen, Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr, (Berufs-)Schulen, Gewerbevereine, Landfrauen, freie Berufe, Interessierte
- **Interviewer:** MWVLW, Regionalmanagement, ländliche Dienstleistungszentren
- Zusammenfassung der **Ergebnisprotokolle** zu Arbeitspapier
- Diskussion dieses Ergebnisses in **Workshops** und Erarbeitung eines endgültigen **Arbeitspapiers** (Pilotregion 1: Anf. Nov. 2005 / Pilotregion 2: Mitte Dez. 2005)
- Abschließende **Regionalkonferenz** für die gesamte Pilotregion zur Vorstellung des Arbeitspapiers (Pilotregion 1: Anf. Dez. 2005 / Pilotregion 2: 18.01.06)

4) Pilotregionen

- **Pilotregion 1 „Westliche Eifel“:** VGen Manderscheid, Kyllburg, Prüm, Arzfeld, Neuerburg und Obere Kyll
- **Pilotregion 2 „Westpfalz/Nahe“:** VGen Baumholder, Altenglan, Lauterecken, Wolfstein, Meisenheim, Alsenz-Obermoschel und Rockenhausen
- **Auswahlkriterien:** angrenzende Verbandsgemeinden ohne städtisches Zentrum; kein Einzugsbereich eines Ballungsgebietes/Oberzentrums; Bevölkerungsrückgang bzw. unterdurchschnittliches Bevölkerungswachstum; Vorhandensein von ILEK bzw. AEP in einzelnen VGen; Zuschnitt des Gebietes kreisübergreifend
- **Bevölkerungsverlust von 1994 bis 2004:** Westl. Eifel 0,1%; Westpfalz/Nahe 3,8%